

Karl-Heinz Lehner Bass-Bariton
PRESSESTIMMEN | König Marke (TRISTAN UND ISOLDE)

Oper Dortmund | September 2015

Ohne Fehl und Tadel auch Karl-Heinz Lehnern kerniger Marke....
Opernwelt, Oktober 15, Regine Müller

Einen noch jungen, überaus gut aussehenden und schneidigen König Marke kreierte Karl-Heinz Lehner mit schlankem, makellos geführtem Bass.
Das Opernglas, Oktober 2015, M. Lode-Gerke

Karl-Heinz Lehner als abgründiger Marke liefert ein herausragendes Rollenportrait.
Deutschlandradio Kultur / „Fazit“, 6. September 2015, Stefan Keim

Karl-Heinz Lehner als Marke überzeugt singend uns spielend.
WDR 3 / „Passagen“, 7. September 2015, Claudia Belemann

Musikalisch ist der neue Dortmunder „Tristan“ ein Ereignis. (...) Karl-Heinz Lehnerns Bass rührt mit der Studie eines mächtigen Schmerzensmannes.
WAZ, 8. September 2015, Lars von der Gönna

Eine konstant souveräne Leistung präsentierte Karl-Heinz Lehner als König Marke, der auch seine Bestürzung über den Verrat seines Ziehsohnes Tristan stimmlich bebend sehr schön hörbar macht.
Ruhrnachrichten, 8. September 2015, Julia Gaß

Doch den größten Applaus gab es für die Lokalmatadoren Karl-Heinz Lehner und Sangmin Lee. Lehner spielte einen eiskalten Marke, der für den Machterhalt ohne mit der Wimper zu zucken auch seinen Ziehsohn fallen lässt.
Ars-tremonia.de, 8. September 2015, 8. September 2015, Michael Lemken

Karl-Heinz Lehner als König Marke gab seiner Rolle großes Profil. Gesanglich, als auch darstellerisch absolut überzeugend und damit eine der starken Säulen dieses Dortmunder Tristans. Besonders sei die vorbildliche Textverständlichkeit lobend zu erwähnen.
Opernmagazin.de, 6. September 2015, Detlef Obens

Das Dortmunder Ensemble zeigt mal wieder, wie überaus großartig es aufgestellt ist. (...) Karl-Heinz Lehner ist ein erfurchtgebietender Marke.
Ruhrbarone.de, 7. September 2015, Honke Rambow

Mit schöner Basstimme, die gar nicht dem Diktator passt, den er spielen muss, singt Karl-Heinz Lehner den König Marke. (...) Lehner präsentiert sich stimmlich reifer und besser als früher.
Opernfreund.de, 7. September 2015, Rudolf Hermes

Herausragend Karl-Heinz Lehner als Marke: eine Stimme, die Mitleid und Brutalität zugleich ausdrücken kann. Die Rollen kann das Dortmunder Ensemble perfekt besetzen.

Theaterpur.net, 7. September 2015, Thomas Hilgemeier

Exzellente Besetzung ist auch das Umfeld mit Karl-Heinz Lehner, der den Marke so warm und mild singt, wie ihn Wagner komponierte. (...) Begeisterter Beifall für die musikalischen Akteure.

Noz.de und Opernnetz.de, 8. September 2015, Pedro Obiera

Hatte Karl-Heinz Lehner in der letzten Saison schon als Ochs Furore gemacht, zeigt sein balsamisch gesungener Marke ganz große Klasse, bravo!

Opernfreund.de, 9. September 2015, Martin Freitag